



Niederschrift

-öffentlich-

über die

Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt

Sitzungsdatum: Freitag, den 13.11.2020
Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 12:40 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Eberth, Thomas

Mitglieder der CSU Fraktion

Hügelschäffer, Karl

Losert, Burkard

Menig, Heiko

Schmidt, Martina

Schmieg, Marion

Wild, Martina

Vertretung für Herrn Konrad Schlier

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Klafke-Fernholz, Julia

Anwesend bis 12:15 Uhr

Labeille, Aljoscha

Winzenhörlein, Sven

Anwesend ab 10:25 Uhr

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Freiherr von Zobel, Felix

Wild, Lothar

Mitglieder der SPD Fraktion

Eck, Joachim

Anwesend bis 12:26 Uhr

Vertretung für Frau Dr. med. Eva-Maria Distler

Grimm, Tobias

Anwesend bis 12:35 Uhr

Mitglieder der FDP

Kuhl, Florian

Schriftführer/in

Münch, Alexandra

Außerdem anwesend:

Vertreter der Medien

3 Zuhörer

Stellv. Landrat Freiherr Felix von Zobel

vom Landratsamt:

Frau Meder (GB 3)

Frau Schumacher (SFB 2)

Herr Rostek (FB 31c)

Frau Gressel (FB 31c)

Herr Dröse (SFB 4)

Frau Klotzbach (SFB 3)

Frau Hümmer (ZFB 2)

Abwesend/Entschuldigt:

Mitglieder der CSU Fraktion

Schlier, Konrad

entschuldigt

Mitglieder der SPD Fraktion

Distler, Eva-Maria, Dr. med.

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Servicestelle Sport - Jahresbericht 2020 und Planungen 2021 **FB 31c/076/2020**
2. Haushaltsentwurf Servicestelle Sport im Haushaltsjahr 2021 **FB 31c/077/2020**
3. Sportentwicklungsplanung für den Landkreis Würzburg **FB 31c/078/2020**
4. Kulturförderung des Landkreises Würzburg im Haushaltsjahr 2021 **SFB 4/110/2020**
5. Kulturregion-Beirat des Landkreises Würzburg **SFB 4/111/2020**
6. Servicestelle Ehrenamt - Jahresbericht 2020 und Planungen 2021 **FB 31c/079/2020**
7. Haushaltsentwurf Servicestelle Ehrenamt 2021 **FB 31c/080/2020**
8. Sonstiges

Landrat Thomas Eberth begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, alle Gäste, die Damen und Herren der Verwaltung sowie Frau Klotzbach von der Pressestelle.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist, mit der Tagesordnung Einverständnis besteht und die Beschlussfähigkeit hergestellt ist.

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 13.11.2020	Vorlage: FB 31c/076/2020
		TOP 1
		öffentlich

Fachbereich: Kinder-, Jugend- und Familienarbeit mit Servicestellen Ehrenamt und Sport (FB 31c)

Betreff:

Servicestelle Sport - Jahresbericht 2020 und Planungen 2021

Sachverhalt:

Der Leiter der Servicestelle Sport gibt einen Rückblick über die 2020 Jahr stattgefundenen Sportveranstaltungen, Projekte und Sportförderung und stellt die Planungen für 2021 vor.

Rückblick 2020

Sowohl die Sportförderung als auch Veranstaltungen und Kooperationen waren 2020 von der Coronasituation stark geprägt.

Sportförderung:

- Staatlich: Der Freistaat Bayern gewährte 2020 eine Zuwendung zur Förderung des außerschulischen Sports (Sportförderung) an Sport- und Schützenvereine in Höhe von 577.419,87 €. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Zuwendung aufgrund der Coronasituation vom Freistaat einmalig verdoppelt.
- Kommunal: Vom Landkreis Würzburg konnte insgesamt ein Förderbetrag von 300.000,00 € an die Sportvereine verteilt werden. Insgesamt wurden 132 Anträge bewilligt (2018: 138 Anträge; 2019 132 Anträge).
- Förderung der Schwimmfähigkeit: 200.000,00 €

Sportveranstaltungen:

- Kreisschwimmfest und Kreissportfest 2020 mussten abgesagt werden.

Kooperationen und Projekte:

- Förderung der Schwimmfähigkeit an Grundschulen: „Tauch nicht ab, lern Schwimmen“ konnte zumindest ansatzweise stattfinden.
- Förderung des Inklusionssports „No Limits!“. Das große Inklusionssportfest der Sportstiftung in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg sowie Stadt und Landkreis Würzburg ist für 2021 geplant.
- Bewegungsförderung für Hochbetagte „Fit für 99“ musste abgesagt werden.
- Sport in Schule und Verein (Kreis- und Bezirksfinale) hat nicht stattgefunden.
- Vorstand des Jahres und Gute Seelen im Verein, eine Aktion der MainPost in Kooperation mit dem Landkreis Würzburg läuft aktuell.

Planungen 2021

- Weiterführung aller Angebote, Projekte und Kooperationen
- Fortbildungen für Ehrenamtliche in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Ehrenamt
- Förderung des Inklusionssports: Inklusionssportfest „NoLimits!“

Beschlussvorschlag:

Die Servicestelle Sport wird beauftragt, die Angebote der Sportförderung 2021 wie vorgestellt durchzuführen.

Debatte:

Fachbereichsleiter Rostek erläutert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation.

Fragen aus dem Gremium hinsichtlich der Auszahlung der Vereinspauschalen werden von Herrn Rostek beantwortet. **Kreisrat Losert** erläutert als Kreisvorsitzender des BLSV Unterfranken die Antragsmodalitäten sowie die Auszahlung der Gelder an die Vereine. Er teilt mit, dass einige Vereine vermehrt finanzielle Probleme haben, da aufgrund der Pandemie viele Mitglieder ihre Vereinsmitgliedschaft gekündigt hätten. Besonders Vereine, die aufgrund von Investitionen eine hohe Schuldenlast haben, seien von der Pandemie schwer getroffen.

Landrat Eberth äußert sich, dass gerade die Vereine, die mit ihren Vereinsheimen eine Gastronomie haben und das ganze Vereinsgeschehen auch zu einem gewissen Teil auf den Erlös des Gastronomiegeschehens angewiesen ist, schwer „zu knabbern“ haben. In diesem Bereich müsse geschaut werden, wie es diesbezüglich weitergeht, gerade wenn diese nicht in den Bereich für Ersatzmaßnahmen für Hotellerie und Gastronomie in den Bereich des Förderprogramms gehen, sondern eher in Richtung „Vereinsheim“ Sektor. Er teilt mit, dass dennoch viele Vereine dabei seien und mit dem Thema kreativ umgegangen sind. Als Beispiel sei hier Ochsenfurt mit seinem virtuellen Weinfest zu erwähnen.

Kreisrat Grimm ist der Auffassung, dass evtl. Überlegungen bezüglich eines Modells erwogen werden sollten, inwieweit der Sport, die Kultur oder das Ehrenamt über den kleinen Dienstweg unterstützt werden könnten. Er weist auf seine Anfrage aus der letzten Sitzung hin, inwieweit eine Verwendung der eingesparten Gelder für besonders betroffene Vereine verwendet werden könnte.

Landrat Eberth teilt mit, dass im Bereich Sport aufgrund der Förderung des Freistaates Bayern und des Landkreises die Sportvereine relativ gut ausgestattet worden seien. Im Bereich Kultur, sehe die Sache anders aus. Deshalb wurden in dem Bereich Überlegungen getätigt, wie die Künstler*innen im Landkreis Würzburg teilweise unterstützt werden könnten. Näheres hierzu unter Tagesordnungspunkt Ö4.

Beschluss:

Der Jahresbericht 2020 der Servicestelle Sport wird zur Kenntnis genommen.

Die Servicestelle Sport wird beauftragt, die Angebote der Sportförderung 2021 wie vorgestellt durchzuführen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2020.11.13/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an FB 31 c

Zur Kenntnis an GB 3

Münch
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 13.11.2020	Vorlage: FB 31c/077/2020
		TOP 2
		öffentlich

Fachbereich: Kinder-, Jugend- und Familienarbeit mit Servicestellen Ehrenamt und Sport (FB 31c)

Betreff:
Haushaltsentwurf Servicestelle Sport im Haushaltsjahr 2021

Sachverhalt:

Für die Servicestelle Sport wird ein Entwurf zum Haushaltsplan 2021 vorgelegt:

EINNAHMEN						
Servicestelle SPORT						
Produkt 4211 0000						
Konto	Produkt-Konto-Text	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (z. B. Sparkassenstiftung)	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	0,00 €
Summe		100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	0,00 €

AUSGABEN						
Servicestelle SPORT						
Produkt 4211 0000						
Konto	Produkt-Konto-Text	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
527199	Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	22.500,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €	20.000,00 €
529100	Sonst. Aufwendungen für Dienstleistungen (Honorare)	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
531200	Zuweisung an Gemeinden Schwimmförderung	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €
531800	Zuwendung Sportstiftung	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
531801	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche/Vereine (Kreiszuschuss)	240.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
531802	Zuschüsse für Sportprojekte	5.500,00 €	4.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.000,00 €
544290	Versicherungsbeiträge	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	0,00 €
Summe		472.800,00 €	530.800,00 €	529.800,00 €	528.800,00 €	526.500,00 €

Die Einzelansätze sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, in einzelnen Produktkonten leicht reduziert. Nicht beinhaltet ist der „Staatszuschuss Vereinspauschale“. Dieser steht jeweils erst im Juli/August des lfd. Haushaltsjahres fest. Einnahmen und Ausgaben sind deckungsgleich.

2020 gewährte der Freistaat einen um 100% erhöhten Fördersatz i.H.v. 577.419,87 € (Vergleich 2019: 283.766,74 €) aufgrund der finanziellen Belastung der Sportvereine im Zusammenhang mit dem Corona-Lockdown.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt den Haushaltsentwurf der Sportförderung 2021 und empfiehlt dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatung.

Debatte:

Fachbereichsleiter Rostek erläutert den Sachverhalt.
Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt den Haushaltsentwurf der Sportförderung 2021 und empfiehlt dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatung.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2020.11.13/Ö-2

Zur weiteren Veranlassung an FB 31 c

Zur Kenntnis an GB 3, ZFB 1, KrPA

Münch
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 13.11.2020	Vorlage: FB 31c/078/2020
		TOP 3
		öffentlich

Fachbereich: Kinder-, Jugend- und Familienarbeit mit Servicestellen Ehrenamt und Sport (FB 31c)

Betreff:

Sportentwicklungsplanung für den Landkreis Würzburg

Sachverhalt:

Die Idee einer Sportentwicklungsplanung für den Landkreis Würzburg wird im Folgenden dargestellt:

Die gesellschaftliche Bedeutung des Sports

Ein breites Sport- und Bewegungsangebot fördert das Gemeinwohl, die Gesundheit und das soziale Miteinander. Dabei deckt der Sport unterschiedliche Angebote für Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppe ab: Breiten- und Freizeitsport, Inklusionssport und Leistungssport.

Neben den schulischen Sportangeboten wird die Angebotsvielfalt vor allem durch die Vereine im Landkreis geleistet. Für deren Unterstützung und Förderung ist die Gemeinde im eigenen Wirkungskreis zuständig:

Gemeindeordnung Bayern Art. 57

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

(1) Im eigenen Wirkungskreis sollen die Gemeinden in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Einrichtungen schaffen und erhalten, die nach den örtlichen Verhältnissen für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl und die Förderung des Gemeinschaftslebens ihrer Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen (...) der Gesundheit, (...) der Jugendertüchtigung, des Breitensports.

Warum also eine Sportentwicklungsplanung des Landkreises?

Der Begriff „Sportentwicklungsplanung“ beschreibt ein zielgerichtetes methodisches Vorgehen, um örtliche bzw. regionale Rahmenbedingungen für Sport und Sporträume zu gestalten und in einem Gesamtkonzept festzulegen¹.

Inhaltlich geht es um gesellschaftliche und soziale Einflussfaktoren auf den Sport wie z.B.

- demographische Entwicklungen,
- gesellschaftliche Veränderungen
- Wandel der Sporttraditionen und Sporttrends

¹ Deutscher Olympischer Sportbund

Es geht aber auch um Fragen der

- Sportstätten,
- der Angebotsentwicklung und der
- kommunalpolitische Rahmenbedingungen.

Allein aus diesen Stichpunkten wird deutlich, dass eine Sportentwicklung sich nicht nur auf die Gemeindeebene beziehen kann, sondern regional in Strukturen und Prozesse eingebunden sein muss. Überörtliche Verbände wie BLSV (Kreisverband Würzburg) stellen sich schon lange diesen Herausforderungen, wenn es um die Vereinsperspektive geht. Benötigt wird aber darüber hinaus eine aktivere kommunalpolitische Beteiligung, vor allem wenn es darum geht, die sporttreibende Bevölkerung insgesamt und nicht nur die Vereinsperspektive im Auge zu haben.

Tatsächlich gibt es viele Planungen bundesweit, aber leider fast ausschließlich auf städtischer Ebene bzw. auf der Ebene größerer kreisangehöriger Gemeinden (ab 50.000 EW). Als Landkreis wären wir bundesweit ein Pilotprojekt. Bekannt ist bisher nur der Landkreis Groß-Gerau (Hessen), der unterscheidet sich aber strukturell mit 275.000 Einwohnern bei nur 14 Gemeinden erheblich von unserem Landkreis.

Was ist Sportentwicklungsplanung und wie ist sie organisiert?

Sportentwicklungsplanung ist kein reines Verwaltungshandeln sondern kann nur kooperativ unter Beteiligung relevanter Akteure stattfinden.

Kooperative Planung unter der Koordination einer Steuerungsgruppe:

Diese klärt die Methoden und Erhebungsinhalte, trägt die Informationen in einem diskursiven Prozess zusammen und formuliert Empfehlungen. Dementsprechend sollten folgende Akteure in einer Steuerungsgruppe vertreten sein:

- Sportorganisationen (BLSV Kreisverband, stellvertretend für den Landkreis einzelne Vereine)
- Sportjugend
- Kommunalpolitische Vertreter aus Landkreis und Gemeinden
- Vertreter der Verwaltung (Servicestelle Sport, Landkreisentwicklung und Beteiligungsmanagement)
- Vertreter der Schulen, Kindertageseinrichtungen, Jugendarbeit
- Vertreter des Behinderten- und Seniorensports

Sportentwicklungsplanung erhebt Daten und Informationen, um mittels einer wissenschaftlichen Analyse Ziele und Empfehlungen für politisches Handeln zu erstellen.

Ziele einer Sportentwicklungsplanung

Die Ziele für den Landkreis wären in einer Steuerungsgruppe noch konkret auszuformulieren.

Beispiel Stadt Regensburg²:

„Ziel der Sportentwicklungsplanung ist es, unter Berücksichtigung aktueller, gesellschaftlicher und kommunaler Herausforderungen einen Maßnahmenkatalog mit priorisierten Handlungsempfehlungen, Angaben zu Verantwortlichkeiten, Zeiträumen und Kriterien für eine erfolgreiche Umsetzung im Rahmen eines partizipativen Verfahrens zu erarbeiten.“

² Sportentwicklungsplan Stadt Regensburg 2019

Beispiel Landkreis Groß-Gerau³:

„Auf dieser Grundlage kann ein sinnvolles, bedürfnisgerechtes und nachhaltig angelegtes Sport- und Bewegungsangebot zur Förderung des Gemeinwohls, von Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention, des sozialen Miteinanders und der Erhöhung der sportlichen Aktivität aller Bürgerinnen und Bürger auf den Säulen der Förderung des Breiten- und Freizeitsports, des Inklusionssport und des Leistungssports offeriert werden.“

Welche Inhalte kann der Landkreis mit einer Sportentwicklungsplanung bearbeiten?

Auf Landkreisebene müssten wir strukturell auf 2 Ebenen denken:

- Landkreis (als Metaebene, unterstützend, beratend, Sportförderung, ...) und
- Gemeinde (zu deren originären Aufgaben gehört der Sport, Sportstätten usw.).⁴

Mögliche Inhalte einer Sportentwicklungsplanung auf Landkreisebene:

- Übersicht der Sportstätten im Landkreis Würzburg (Vollerhebung)
- Bewegung im Alltag als Freizeitgestaltung: Entwicklung und Gestaltung von Bewegungsräumen im öffentlichen Raum, sportliche Nutzung von Alltagsorten.
- Sportförderung des Landkreises und der Gemeinden (Vollerhebung)
- Sport im Wandel: Zahlreiche neue Sportarten wie Outdoorsport und Trendsportarten bereichern das Angebot, stellen aber auch so manchen traditionellen Verein vor große Herausforderungen. Sicherstellung der Anschlussfähigkeit des Sportvereinsystems an die gesellschaftlichen Entwicklungen (Beispiele: Traditionssport vs. Trendsport, Ausbau der schulischen Betreuungsangebote, Migration/Integration, kommerziellen Anbieter)
- Das betrifft für die Zukunft auch Fragen: Wo beginnt der Sport – Wo endet der Sport? (Schach, Joga und Meditation, Gamerszene, ...)
- Besondere Herausforderungen der Generationen und Geschlechter: Demografischer Wandel mit den Themen wie Seniorensport und Integration durch Sport.

Und noch ein wenig weiter gedacht tauchen mögliche Themen auf wie:

- Imageentwicklung, Imagepflege, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- aber auch Sport als Teil der Dorfentwicklung

Somit wird deutlich, dass Sportentwicklungsplanung sich nicht nur mit Sportstätten befassen kann, sondern die Rolle von Sport, Bewegung, Gesundheit und Spaß im Alltag, im Lebensumfeld der Bevölkerung thematisieren muss. Sportentwicklungsplanung aus der Perspektive eines Landkreises ist keine klassische Sportstättenplanung!

³ Regionale Sportentwicklungsplanung für den Landkreis Groß-Gerau. Projektdokumentation zur 3. Fortschreibung, 2004 - 2006

⁴ Auf städtischer Ebene fallen beide Bereiche in eine Zuständigkeit

Möglicher Verlauf einer Sportentwicklungsplanung:

1. Einstiegsphase: Einbeziehung der Politik, Sportverbände, Gemeinden mit dem Ziel, die Sportentwicklungsplanung und die daran anschließenden Prozesse zu erläutern, um Mitwirkung und Akzeptanz zu fördern.
2. Gründung eines Planungsgremiums, einer Steuerungsgruppe
3. Bestandserhebung unter Einbeziehung der Gemeinden und Sportvereine
4. Bestandsanalyse im Planungsgremium
5. Bedarfsplanung: Zu klären wären Zielsetzungen, Zielgruppe und Methoden der Bedarfsplanung
6. Maßnahmenplanung: Empfehlungen für Landkreis/Gemeinden; zu berücksichtigen sind die verschiedenen Zuständigkeiten und Entscheidungswege Landkreis (SKE-Ausschuss, Kreistag) und Gemeinde (Gemeinderat, Bürgermeisterdienstbesprechung, ...)
7. Umsetzung und Evaluation

Wichtig für einen guten Prozess ist eine externe fachliche/wissenschaftliche Beratung. In einer ersten unverbindlichen Anfrage hat der Lehrstuhl der Sportuniversität Würzburg, Herr Prof. Dr. Hoos, Interesse.

Vorschlag der Verwaltung:

In einem Abstimmungsgespräch der Servicestelle Sport (FB31c), des GB3 und der Kreisentwicklung (SFB4) wird ein Stufenplan zur Einführung einer Sportentwicklungsplanung für den Landkreis Würzburg empfohlen. Aufgrund der Tatsache, dass der Landkreis auf keine andernorts gemachte und übertragbare Erfahrung setzen kann, gilt es den Prozess auszutariieren

- zwischen einer reinen verwaltungsinternen Organisationsentwicklung und Bestimmung von Handlungs-/Zielperspektiven
- und einer kooperativen Planung unter weitreichender Beteiligung betroffener Akteure.

1. Stufe: Allgemeine Information der Kommunalpolitik (Gemeinden und Landkreis), der Gemeinden und Sportorganisationen
2. Stufe: Gründung einer Steuerungsgruppe, eines Planungsgremiums
3. Stufe: Sportförderung und Sportveranstaltungen des Landkreises
4. Stufe: Sportförderung, -veranstaltungen und -stätten der Gemeinden
5. Stufe: Entwicklung der Sportvereine und des Freizeitsports

Beschlussvorschlag:

Die Servicestelle Sport wird beauftragt, ein Sportentwicklungsprogramm für den Landkreis Würzburg auf Grundlage des vorgestellten Stufenmodells auf den Weg zu bringen.

In einem ersten Schritt sollen folgende Planungsstufen bearbeitet werden:

1. Stufe: Allgemeine Information der Kommunalpolitik (Gemeinden und Landkreis), der Gemeinden und Sportorganisationen
2. Stufe: Gründung einer Steuerungsgruppe, eines Planungsgremiums
3. Stufe: Konzeption der Sportförderung und Sportveranstaltungen des Landkreises

Alle weiteren Planungsstufen obliegen einer zukünftigen Entscheidung des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt.

Debatte:

Fachbereichsleiter Rostek informiert über die Sportentwicklungsplanung für den Landkreis Würzburg anhand einer Power-Point-Präsentation.

Landrat Eberth äußert sich, dass es für den Landkreis Würzburg sehr interessant zu sehen sei, welche unterschiedlichen Facetten des Sports in der Region existieren. Dieser Facettenreichtum sei eine Erkenntnis, die es bei der Bestandserhebung zu berücksichtigen gebe. Des Weiteren wird durch die Kontaktaufnahme mit den Vereinen und Verbänden ersichtlich, wie sich das Ehrenamt diesbezüglich weiterentwickelt und welcher Bedarf und welche Notwendigkeiten in den Vereinen und Verbänden existieren.

Ein weiterer Punkt sei, dass sich aufgrund des demographischen Wandels das Freizeitverhalten komplett ändern werde, deshalb sei es Aufgabe des Landkreises in enger Abstimmung mit den Kommunen zu schauen, wie der älter werdenden Generation auch sporttechnisch mehr gerecht werden könnte.

Kreisrat Menig hält die Sportentwicklung für eine gute Sache. Dennoch stellt sich für ihn die Frage, inwieweit die Aufgabe mit dem vorhandenen Personal zu leisten sei.

Was die Erhebung der Daten angehe, so würde er dafür plädieren, den Gemeinden mehr Zeit für die Erhebung der Daten zur Verfügung zu stellen.

Landrat Eberth äußert sich, dass es zunächst um einen Grundsatzbeschluss gehe und man sich mit dem Sportentwicklungsplan Zeit lassen könne. Was das angesprochene Personal angehe, so seien zunächst noch interne Gespräche zu führen (zusätzliches Personal, externe Unterstützung usw.), die dann zu gegebener Zeit dem Ausschuss vorgestellt werden.

Fachbereichsleiter Rostek geht aus heutiger Sicht davon aus, dass keine Personalmehrung notwendig sei. Welche Synergien durch die wissenschaftliche Begleitung genutzt werden können, sei abzuklären.

Kreisrat Eck äußert sich, dass er grundsätzlich die Planung befürworte. Dennoch halte er mehrere Aspekte bei der Planung für wichtig. Daher vertritt er die Auffassung, dass nicht nur der Aspekt Landkreis zu betrachten sei, sondern über die Landkreisgrenze hinaus (Stadtrandgemeinden), auch stelle sich die Frage, was der Landkreis/das Landratsamt für Anstöße geben könnte. Des Weiteren wäre es auch wichtig, die Zusammenarbeit mit der Sport Uni anzugehen, um Möglichkeiten zu eruieren, wo vielleicht Hilfsangebote für Vereine kreiert werden könnten. Als Beispiel seien hier EDV-Programme im Bereich Mitgliedswesen und die Bündelung von Ideen und Angeboten denkbar.

Landrat Eberth hält die Enge zur Sport Uni für immens wichtig.

Kreisrat Grimm sieht nicht die Problematik bei der älter werdenden Generation, sondern bei der jüngeren Generation, der „Gamer Szene“. Er vertritt die Auffassung, dass mehr Begeisterung für die jüngere Generation geschaffen werden müsste, damit nicht den Vereinen irgendwann die Mitglieder fehlen. Die Kerngeschichte wäre für ihn, über den Landkreis hinweg, über die Gemeinden den Vereinen ein Konzept an die Hand zu geben, wie sie zum einen mehr Begeisterung für das Ehrenamt (Trainer, Vorstände usw.) und vor allem der Jugend entsprechende Angebote bieten können.

Kreisrat Losert erläutert, dass bisher die einzelnen Institutionen wie der BLSV, das Landratsamt, die Vereine und Kommunen nebeneinander agieren. Deshalb wäre es sinnvoll, wenn eine Triebfeder installiert werde würde. Er weist auf ein bereits vorhandenes Informationsportal hin, welches jedoch wenig genutzt werde. Ansatzpunkt wäre da der BLSV, der die digitale Objektakte habe, wie die Erfassung erfolge und wie diese genutzt werden könne. Weiterhin regt er an, dass mit dem Sportminister Kontakt aufgenommen werden sollte, um diesen zu bitten, darüber nachzudenken, diese Sonderförderung, die an die Steuerkraft der Gemeinden gebunden ist, fortzuführen oder zu etablieren. Dies würde den Vereinen gerade in dieser speziellen Lage helfen, eine verbesserte Förderung zu erhalten. Es gehe hier um 35 – 55 %. Dies wären Ansatzpunkte, die aufgegriffen werden könnten, um diese Initiative durchaus auch auf ein sinnvolles Portal zu stellen, um das Ganze dann mit Leben zu erfüllen.

Landrat Eberth sieht gerade das Thema Sportstätten und die Sportstättenförderung als wichtiges Thema. Er nimmt den Impuls auf, ein Initiativschreiben an Staatsminister Herrmann und die lokalen Abgeordneten zu veranlassen, das Sportförderprogramm beizubehalten bzw. zur Regelförderung zu machen.

Kreisrat Hügelschäffer weist darauf hin, dass es sich um eine freiwillige Leistung handele. Zudem gebe es bisher keine Erfahrungen, außerdem wäre es auch Aufgabe der Gemeinden sich darum zu kümmern. Er schlägt deshalb vor, zunächst einige Punkte aufzugreifen, wie die Einstiegs- und Informationsphase sowie die Bestandserhebung und die Analyse und diese dann dem Gremium wieder vorzulegen, um erneut zu beraten.

Kreisrat Kuhl F. schließt sich den Ausführungen von Kreisrat Hügelschäffer an. Er gibt zu bedenken, dass sich die finanzielle Lage auch für den Landkreis ändern und verschlechtern werde. Dies müsse auch im Hinterkopf behalten werden. Wichtig sei ihm der Punkt Integration und auch die Gesunderhaltung älterer Menschen. Gerade im Bereich Prävention und Gesunderhaltung können viele positive Aspekte geliefert werden. Was ihm fehle sei derzeit noch die Greifbarkeit und die klare Zielsetzung. Er bittet um Erläuterung, wie die Finanzierung erfolge, ebenso das Thema Mobilität zwischen den Sportstätten.

Fachbereichsleiter Rostek äußert sich, dass es sich im Bereich der Sportförderung nicht um eine gesetzliche Aufgabe des Landkreises handele, sondern um freiwillige Leistungen. Er weist darauf hin, dass die freiwilligen Leistungen in der Sportförderung im Landkreis schon relativ ausgeprägt seien. Im bayernweiten Vergleich stehe der Landkreis sehr gut da. Dennoch stoße man an rechtliche Grenzen, wenn es um die finanziellen Mittel gehe. Er erläutert, dass das Ergebnis der Bestanderhebung zunächst dem Ausschussgremium zur Beratung vorgelegt werde.

Kreisrat Winzenhörlein vertritt die Auffassung, dass die freiwilligen Leistungen gerade im Bereich Sport und Kultur als letztes gestrichen werden sollten. Was die angesprochene Vernetzung der unterschiedlichen Sportarten in den verschiedenen Gemeinden angehe, so wäre dies auch ein Thema, was bei der Digitalisierung Berücksichtigung finden könnte, indem der Landkreis die Informationen bündelt und dann zur Verfügung stellt. Wichtig wäre auch eine Unterstützung der Vereine nach der Pandemie, die aufgrund dessen viele Mitglieder verloren haben. Für gut befinden würde er auch die wissenschaftliche Unterstützung durch Experten.

Kreisrat Grimm merkt an, dass wenn bei der Erhebung ersichtlich werde, welche Sportarten wo im Landkreis und der Stadt angeboten werden, damit ein großer Schritt erreicht wäre.

Kreisrat Losert stellt nochmal heraus, dass es bei dem Projekt um die Steuerung und die administrative Unterstützung der Vereine durch den Landkreis gehe.

Beschluss:

Die Servicestelle Sport wird beauftragt, ein Sportentwicklungsprogramm für den Landkreis Würzburg auf Grundlage des vorgestellten Stufenmodells auf den Weg zu bringen.

In einem ersten Schritt sollen folgende Planungsstufen bearbeitet werden:

1. Stufe: Allgemeine Information der Kommunalpolitik (Gemeinden und Landkreis), der Gemeinden und Sportorganisationen
2. Stufe: Gründung einer Steuerungsgruppe, eines Planungsgremiums
3. Stufe: Konzeption der Sportförderung und Sportveranstaltungen des Landkreises

Alle weiteren Planungsstufen obliegen einer zukünftigen Entscheidung des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2020.11.13/Ö-3

Zur weiteren Veranlassung an GB 3, FB 31c

Zur Kenntnis an

Münch
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 13.11.2020	Vorlage: SFB 4/110/2020
		TOP 4
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement (SFB 4)

Betreff:

Kulturförderung des Landkreises Würzburg im Haushaltsjahr 2021

Sachverhalt:

Die Kulturförderrichtlinien, die seit 01.01.2017 Anwendung finden, bilden die Grundlage zur Beratung von Förderanträgen und Empfehlungen zu den Haushaltsbeschlüssen.

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt (SKE) berät die Gewährung von Kulturförderbeträgen vor, um dem Kreistag für die Erstellung des nächsten Haushaltsplanes eine Empfehlung auszusprechen.

Der Beschlussempfehlung des (SKE) vom 21.10.2019.2018 für den Haushalt 2020 wurde vollumfänglich gefolgt.

Aufgrund der **vorliegenden Anträge für 2021** wurden nachfolgende Beschlussvorschläge zur Kulturförderung des Landkreises Würzburg vorbereitet.

Die Summe für Kulturförderungen im Jahr 2021 in Höhe von 118.000 € setzt sich wie folgt zusammen:

Antragsteller	Förderung 2020	Antrag	Eigenmittel lt. Plan	Vorschlag Förderung 2021	Erläuterungen
Torturmtheater Sommerhausen	19.000 €	20.000 €	0 €	19.000 €	Theaterbetrieb Weitere Zuschussanträge: Gemeinde Sommerhausen 7.200 €, Freistaat Bayern 83.000 €, Unterfränkische Kulturstiftung 35.000 € Gesamtvolumen: 255.750 € (annähernd normaler Spielbetrieb) bzw. 246.250 € (Aufführungen im Foyer)
Stadt Röttingen	20.000 € (33.000 €)	45.000 €	180.000 €	33.000 €	Durchführung der Frankenfestspiele Röttingen (überregionale Ausstrahlung mit über 17.000 Besuchern) sowie theaterpädagogische Arbeit und Angebote des „Jungen Theaters“ (Workshop, Theater-Akademie, Musicals). Weitere Zuschussanträge: Freistaat Bayern 240.000 €, Unterfränkische Kulturstiftung 45.000 € Gesamtvolumen: 779.000 €
Theater Sommerhaus GbR, Winterhausen	10.000 €	10.000 €	0 €	10.000 €	Betrieb des Theaters Sommerhaus (seit 2019 in eigenen Räumlichkeiten in Winterhausen), Zuschauer aus dem gesamten fränkischen Raum, aus Baden-Württemberg und Hessen sowie aus dem hohen Norden, dem Ruhrpott und Berlin. Weitere Zuschussanträge: Gemeinde Winterhausen 8.000 €, Unterfränkische Kulturstiftung 18.000 € Gesamtvolumen: 136.500 €
Landkreis Würzburg – SFB 4	35.000 €	35.000 €	2.000 € (Sponsoring)	35.000 €	Durchführung des 31. Kulturherbstes des Landkreises Würzburg. Ausdehnung auf ILE-Bereiche (Kitzingen, Main-Spessart). Im Jahr 2019 neue Höchstmarke mit über 190 Veranstaltungen in 44 Landkreis-Gemeinden (+ Bronnbach und Würzburg). Neukonzeption für 2021 geplant – Stichwort: Kulturregion !
Förderbudget des Landrates im Rahmen der Förderrichtlinien	3.000 €	3.000 €	0 €	3.000 €	Für nach dem Stichtag eingereichte Anträge kann der Landrat innerhalb eines festzulegenden Budgets Zuwendungen bis zu 500 € im Einzelfall genehmigen. Der SKE-Ausschuss tagt in der Regel nur einmal jährlich. 2020 wurden bisher 1.500 € (3 x 500 €) in Anspruch genommen.
Allianz MainDreieck Markt Randersacker	300 € (3.000 €)	5.000 €	8.000 €	3.000 €	Kultursommer MainDreieck 2021 – Musical Stärkung der regionalen Identität Weitere Zuschussanträge: Unterfränkische Kulturstiftung 5.000 € Gesamtvolumen: 35.000 €

Antragsteller	Förderung 2020	Antrag	Eigenmittel lt. Plan	Vorschlag Förderung 2021	Erläuterungen
Allianz MainDreieck Stadt Ochsenfurt	0 € (3.000 €)	5.000 €	8.000 €	3.000 €	Kultursommer MainDreieck 2021 – Klassisches Open-Air-Konzert Stärkung der regionalen Identität Weitere Zuschussanträge: Unterfränkische Kulturstiftung 5.000 € Gesamtvolumen: 40.000 €
Allianz MainDreieck Gemeinde Theilheim	-	2.500 €	5.500 €	1.500 €	Kultursommer MainDreieck 2021 – Flamenco-Crossover-Produktion Stärkung der regionalen Identität Weitere Zuschussanträge: Unterfränkische Kulturstiftung 3.000 € Gesamtvolumen: 20.000 €
Verein zur Förderung des internationalen Gitarrenfestivals am Mairdreieck (Robin McBride)	1.000 €	1.500 €	0 €	1.000 €	Gitarrenfestival am Mairdreieck in Kooperation mit der Interkommunalen Allianz MainDreieck mit namhaften Künstlern aus den USA, England, Schweden, Österreich und Spanien, die während des Festivals Meisterkurse und Workshops anbieten. Austragungsorte: Sommerhausen (2 x), Ochsenfurt, Marktbreit, Sulzfeld und Obernbreit Weitere Zuschussanträge: Unterfränkische Kulturstiftung 1.500 €, Zuschüsse Gemeinden 2.000 € Gesamtvolumen: 26.190 €
Würzburg liest e.V. (Daniel Osthoff)	0 € (1.500 €)	2.000 €	4.150 €	1.500 €	„Eine Stadt liest ein Buch“ (Roman „Frau ohne Reue“ von Max Mohr): Zentrale Aktionswoche vom 22.04. bis 02.05.2021 mit rd. 100 Veranstaltungen in den unterschiedlichsten kulturellen Einrichtungen. Einbindung von Schülerinnen und Schülern in die Aktion mit einem groß angelegten Schülerwettbewerb. Etwa 15 % der Veranstaltungen finden im Landkreis Würzburg statt. Die beiden Landkreisschulen Veitshöchheim und Deutschhaus Gymnasium sind beteiligt. Aktionen bereits 2014, 2016 und 2018 mit je weit über 100 Veranstaltungen und annähernd insgesamt 22.000 Zuhörern, Zuschauern und Beteiligten. Weitere Zuschussanträge: Unterfränkische Kulturstiftung 3.000 €, Sparkassenstiftungen Stadt und Bezirk 3.000 €, Kultusministerium Bayern 5.000 € Gesamtvolumen: 28.150 €
Dachverband freier Würzburger Kulturträger (Ralf Duggen)	1.500 €	3.000 €	19.665 €	1.500 €	2020: 30 Jahre Dachverband (= ehrenamtlich geführte Interessensvertretung der freien Kulturszene für den Großraum Würzburg, umfasst alle Kultursparten, vertritt mehr als 1.000 Kulturschaffende aus Unterfranken, ca. 40 % der Mitglieder aus dem Landkreis); Jubiläumsveranstaltungen 2021: Offene Tür „Kulturpunkte“ und das ganze Jahr über Themenwochen; bayernweit einzigartiges Konzept, wie sich überregional die regionale Kultur präsentieren kann. Weitere Zuschussanträge: Stadt Würzburg, Bezirk Unterfranken und Kulturfonds insgesamt 15.000 €, Stiftungen 5.500 €. Gesamtvolumen: 56.665 €

Antragsteller	Förderung 2020	Antrag	Eigenmittel lt. Plan	Vorschlag Förderung 2021	Erläuterungen
Festspielgemeinschaft Florian-Geyer e.V., Giebelstadt	0 € (6.000 €)	6.000 €	17.000 €	6.000 €	Durchführung der Florian-Geyer-Festspiele mit überregionaler Ausstrahlung. Gesamtvolumen: 64.800 €
Markt Höchberg	0 €	10.000 €	73.030 €	0 €	Unterstützung der lfd. Betriebskosten der Kulturscheune Gesamtvolumen: 106.030 €
Musik in Fränkischen Spitalkirchen (Johannes Wolf)	500 €	500 €	1.000 €	500 €	Musikreihe "Musik in Fränkischen Spitalkirchen" mit sechs Konzerten in Ochsenfurt, Röttingen und Aub im Sommer und Frühherbst mit renommierten Ensembles. Weitere Zuschussanträge: Sparkassenstiftung 1.000 €, Städte Ochsenfurt, Röttingen und Aub zusammen 4.500 € Gesamtvolumen: 6.800 €
Gesangverein Eintracht Kürnach – Theater	0 €	1.000 €	0 €	0 €	Theateraufführungen (durch Corona in 2021 weniger Besucher, aber gleichbleibende Ausgaben) Gesamtvolumen: 3.100 €
Gesamtsumme				118.000 €	

Hinweis: Die Spalte „Förderung 2020“ beinhaltet teilweise Beträge in Klammern. Dies sind die ursprünglich gewährten Förderungen, die allerdings aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht oder nur teilweise abgerufen wurden.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird empfohlen, eine Pauschalsumme für Kulturförderung in Höhe von 118.000 € im **Kreishaushalt 2021 vorzusehen**. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Antragsteller	Vorschlag Förderung 2021
Torturmtheater Sommerhausen	19.000 €
Stadt Röttingen	33.000 €
Theater Sommerhaus GbR, Winterhausen	10.000 €
Landkreis Würzburg – SFB 4 Kulturherbstformat	35.000 €
Förderbudget des Landrates im Rahmen der Förderrichtlinien	3.000 €
Allianz MainDreieck, Markt Randersacker	3.000 €
Allianz MainDreieck, Stadt Ochsenfurt	3.000 €
Allianz MainDreieck, Gemeinde Theilheim	1.500 €
Verein zur Förderung des internationalen Gitarrenfestivals am Maindreieck	1.000 €
Würzburg liest e.V.	1.500 €
Dachverband freier Würzburger Kulturträger	1.500 €
Festspielgemeinschaft Florian-Geyer e.V., Giebelstadt	6.000 €
Markt Höchberg	0 €
Musik in Fränkischen Spitalkirchen	500 €
Gesangverein Eintracht, Kürnach Theater	0 €
Gesamtsumme	118.000 €

Debatte:

Landrat Eberth teilt zu Beginn des Tagesordnungspunktes mit, dass mit den regionalen Künstlern für die Grundschulen ein Mut-mach-Programm entwickelt wurde, den Schüler*innen die Maskenpflicht zu „versüßen“. Gleichzeitig werden durch diese Aktion die Künstler*innen finanziell unterstützt.

Herr Dröse, Leiter des Stabsstellenfachbereichs Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement, erläutert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation. Er weist darauf hin, dass noch ein neuer Antrag (Gemeinde Theilheim, Kultursommer Main-Dreieck) vorgestellt werde, der nach Versand der Beratungsunterlagen eingegangen sei. Im weiteren Verlauf stellt Herr Dröse die einzelnen Kulturförderanträge vor und erläutert diese.

Zu den Frankenfestspielen Röttingen teilt er mit, dass das theaterpädagogische Angebot separat betrachtet werden sollte, da dieses weiter ausgebaut werde. Er schlägt deshalb vor, den Ansatz für die Stadt Röttingen zu erhöhen.

Landrat Eberth ist ebenfalls der Auffassung, dass dies getrennt betrachtet werden sollte. Er teilt mit, dass er sich das theaterpädagogische Angebot vor Ort angesehen habe und dies für eine tolle Sache für Kinder und Jugendliche hält. Was die Frankenfestspiele angehe, so handele es sich hier um einen wichtigen Kulturträger im Landkreis Würzburg, jedoch sei es auch Aufgabe der Stadt Röttingen, in Zeiten von Corona sich Gedanken zu machen, wie sie die Kosten für die Festspiele minimieren könne. Er schlägt deshalb vor, die 33.000 € für die Festspiele beizubehalten und für das theaterpädagogische Konzept noch eine Förderung daraufzulegen.

Herr Dröse schlägt ergänzend vor, einen Erhöhungsbetrag (Vorschlag 2.000 €) im Zuwendungsbescheid an die Stadt Röttingen zweckgebunden zu fördern.

Den Wortmeldungen des Gremiums ist zu entnehmen, dass mit dieser Vorgehensweise Einverständnis bestehe.

Nach eingehender Diskussion ist man sich einig, dass das theaterpädagogische Angebot eine tolle Sache sei und von diesem Leuchtturmprojekt alle Kinder, Schüler und Jugendliche aus der Region profitieren. Die Förderung solle jedoch separat und zweckgebunden erfolgen. Was die Höhe des Zuschussbeitrages für die Frankenfestspiele Röttingen angehe, so sehe **Kreisrat Wild** die Höhe des Betrages (33.000 €) als kritisch an. **Kreisrat Eck** hebt dagegen die wegweisende und überörtliche Bedeutung der Frankenfestspiele Röttingen für den Landkreis Würzburg hervor. Er würde daher für eine höhere Förderung (45.000 €) plädieren.

Herr Dröse teilt mit, dass es bereits ein theaterpädagogisches Angebot von Seiten des Landkreises gebe. Mit diesem Projekt wurden 10 Schulen erreicht. Die Kosten beliefen sich hierfür auf 15.000 €. Daher sei eine Summe von 12.000 € rein für das theaterpädagogische Angebot der Stadt Röttingen nicht realistisch. Laut seiner Einschätzung sehe er die Kosten eher im Bereich von 5.000 €.

Landrat Eberth fasst die Reaktionen aus dem Gremium zusammen und stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Förderung der Frankenfestspiele Röttingen in Höhe von 33.000 € sowie einer separaten Förderung für das theaterpädagogische Angebot der Stadt Röttingen zum Thema ehrenamtliches Engagement von Kindern und Jugendlichen in Höhe von 5.000 € wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Zu den Kulturförderanträgen "Kultursommer MainDreieck" des Marktes Randersacker, der Stadt Ochsenfurt und der Gemeinde Theilheim äußert sich **Kreisrat Menig**, dass er sich damit etwas schwertue, da diese über die Allianz laufen und die Allianzen sowieso schon durch den Landkreis gefördert werden. Für ihn stelle sich daher die Frage, ob es in dem Fall nicht sinnvoller wäre, die Allianz ganz wegzulassen und stattdessen den Kultursommer Maindreieck zu fördern.

Landrat Eberth teilt mit, dass die Allianz über das Regionalbudget durch den Landkreis gefördert werde und die Kulturförderung Veranstaltungen der Gemeinden fördere. In dem Fall wäre dann nicht die Allianz der Antragsteller, sondern die Gemeinden Randersacker, Theilheim und die Stadt Ochsenfurt.

Kreisrat Eck spricht sich für die drei Veranstaltungen aus, da es sich hierbei um überörtliche Veranstaltungen handele.

Herr Dröse informiert über eine Nachmeldung seitens der Stadt Ochsenfurt anlässlich der Jubiläumsfeier „500 Jahre Steinbogenbrücke“. Er teilt mit, dass eine Bezuschussung in dem Fall ausscheide, da zu befürchten sei, dass weitere Jubiläumsfeiern anderer Gemeinde folgen würden.

Beschluss:

Dem Kreistag wird empfohlen, eine Pauschalsumme für Kulturförderung in Höhe von 123.000 € im **Kreishaushalt 2021 vorzusehen**. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Antragsteller	Vorschlag Förderung 2021
Torturmtheater Sommerhausen	19.000 €
Stadt Röttingen - Festspiele - Theaterpädagogisches Angebot	33.000 € 5.000 €
Theater Sommerhaus GbR, Winterhausen	10.000 €
Landkreis Würzburg – SFB 4 Kulturherbstformat	35.000 €
Förderbudget des Landrates im Rahmen der Förderrichtlinien	3.000 €
Allianz MainDreieck, Markt Randersacker	3.000 €
Allianz MainDreieck, Stadt Ochsenfurt	3.000 €
Allianz MainDreieck, Gemeinde Theilheim	1.500 €
Verein zur Förderung des internationalen Gitarrenfestivals am Maindreieck	1.000 €
Würzburg liest e.V.	1.500 €
Dachverband freier Würzburger Kulturträger	1.500 €
Festspielgemeinschaft Florian-Geyer e.V., Giebelstadt	6.000 €
Markt Höchberg	0 €
Musik in Fränkischen Spitalkirchen	500 €
Gesangverein Eintracht, Kürnach Theater	0 €
Gesamtsumme	123.000 €

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2020.11.13/Ö-4

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zur Kenntnis an ZFB 1, KrPA

Münch
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 13.11.2020	Vorlage: SFB 4/111/2020
		TOP 5
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement (SFB 4)

Betreff:
Kulturregion-Beirat des Landkreises Würzburg

Sachverhalt:

Im Rahmen des Regionalmanagements wurde bereits 2016 damit begonnen, Kulturschaffende und Institutionen miteinander zu vernetzen, gemeinsame Vermarktungsstrategien zu diskutieren und Zusammenarbeit zu fördern.

Seit 2019 arbeitet der SFB 4 an dem Projekt „Kulturregion Landkreis Würzburg“. Das Projekt wurde für die „*Richtlinie zur Förderung Regionaler Initiativen im Freistaat Bayern für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung*“ angemeldet und anerkannt.

Das Projekt wurde als Fortentwicklung und Erweiterung des bisherigen Projektes „Museumsnetzwerk“ konzipiert, nachdem es mittlerweile zusätzlich ein Theaternetzwerk und ein Netzwerk Musik gibt. Die Verknüpfung der vorhandenen Netzwerke und die Komplettierung der Angebote im Bereich Kultur im Landkreis Würzburg sind Inhalt des Projektes. Das Label „Kulturregion Landkreis Würzburg“ wird für die Vermarktung und die Abgrenzung von anderen Regionen ein wichtiger Baustein.

Projektmaßnahmen sind:

- Erfassung und Analyse der Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich Kultur im Landkreis Würzburg (Bestandsaufnahme)
- Aufzeigen von mittel- und langfristigen Handlungsempfehlungen (Bestandsanalyse)
- Vernetzung vorhandener Kulturnetzwerke und Erweiterung auf neue Sparten
- Ansatz für eine *Kooperation mit der Stadt Würzburg* und deren Kulturaktiven
- Entwicklung und Etablierung einer Dachmarke „Kulturregion Landkreis Würzburg“

Aufbereitung und Weiterverwendung der Ergebnisse für alle interkommunalen Allianzen inkl. jeweils abgeleiteter Schwerpunkte

Die kulturelle Vielfalt im Landkreis Würzburg bietet gute Rahmenbedingungen, aus bereits initiierten und betreuten Kultur-Netzwerken im Bereich Museen, Theater und Musik eine Gesamtstrategie zu entwickeln. Eine Verstärkung von kulturellem Engagement und ehrenamtlichen Einsatz sind notwendige Zwischenziele, um für eine Anerkennung dieser Leistungen zu werben. Mit einer gemeinsamen Zielsetzung unabhängig von Sparten oder Professionalität können alle Beteiligten und die Region insgesamt profitieren.

Durch die „Kulturregion Landkreis Würzburg“ wird neben den harten, ökonomischen Standortfaktoren, die kulturelle Infrastruktur dargestellt, die Zugang für Jedermann bietet und die Attraktivität sowohl innerhalb der Gemeinden als auch übergreifend erhöht. Eine einheitliche Wahrnehmung über die Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinaus dient nicht nur dem Erhalt, sondern bietet auch einzelnen Kulturschaffenden eine Plattform zur nachhaltigen Weiterentwicklung. Mit dem Status der „Kulturregion Landkreis Würzburg“ werden netzwerkübergreifende Synergieeffekte erzeugt von denen auch einzelne Kulturinitiativen profitieren. Über die Information und die Sensibilisierung der Bürger über das lebendige Kulturtreiben im Landkreis wird eine höhere Identifikation erwartet.

Der Kulturregion-Beirat (KRB) soll die Aufgabe übernehmen, den Kreistag, den Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt (SKE) und die Verwaltung in künstlerischen und kulturellen Fragen zu beraten und die Zusammenarbeit der politischen Vertreter mit kulturellen Organisationen, Einrichtungen und Kulturschaffenden zu fördern sowie das gegenseitige Verständnis zu verstärken. Der KRB soll dabei die unterschiedlichen Erfahrungen seiner Mitglieder unter Berücksichtigung der vielfältigen Kulturangebote im Landkreis Würzburg einbringen und für die politischen Vertreter nutzbar machen.

Der Kreistag und der SKE können in allen kulturelle Fragen berührenden Angelegenheiten Empfehlungen des KRB einholen; sie sollen es bei wichtigen und bedeutenden Angelegenheiten tun.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt empfiehlt dem Kreistag einen „Kulturregion-Beirat“ im Rahmen des § 38 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Kreistags Würzburg (GeschO KT) zu bilden und dazu beigefügte Geschäftsordnung zu verabschieden.

Debatte:

Stabsstellenfachbereichsleiter Dröse erläutert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation.

Landrat Eberth hält den Kulturbeirat für sehr erstrebenswert. Er äußert sich, dass im Kulturregion-Beirat auch das Thema Kunstpreis im Landkreis Würzburg für besondere künstlerische Aktivitäten / Auszeichnungen verortet werden könnte, um innerhalb des Landkreises Würzburg einen Kult zu setzen, um die Kulturszene entsprechend zu etablieren und zu stärken.

In der anschließenden Debatte werden Fragen gestellt zur Zusammensetzung des Kulturregion-Beirates sowie inwieweit bei der Planung vorgesehen sei, die „jungen Kultur“ beispielsweise in Form von Graffiti, Tanz (Breakdance) oder Musik einzubinden. Diese werden von Herrn Dröse beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt empfiehlt dem Kreistag einen „Kulturregion-Beirat“ im Rahmen des § 38 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Kreistags Würzburg (GeschO KT) zu bilden und dazu beigefügte Geschäftsordnung zu verabschieden.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2020.11.13/Ö-5

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zur Kenntnis an S

Münch
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 13.11.2020	Vorlage: FB 31c/079/2020
		TOP 6
		öffentlich

Fachbereich: Kinder-, Jugend- und Familienarbeit mit Servicestellen Ehrenamt und Sport (FB 31c)

Betreff:

Servicestelle Ehrenamt - Jahresbericht 2020 und Planungen 2021

Sachverhalt:

Jahresbericht 2020:

Das Jahr 2020 war in der Servicestelle Ehrenamt von der Corona-Krisenbewältigung gekennzeichnet. Im Zeitraum Ende März 2020 bis Juli 2020 wurde das Personal der Servicestelle Ehrenamt vollständig dem Gesundheitsamt zur Krisenbewältigung in verschiedenen Bereichen zugeordnet. Aufbau der Teststrecken auf dem VCC Gelände und Organisation von Reihentestungen z.B. in Altenheimen und Betrieben waren herausfordernde Aufgaben. Trotz der dort erforderlichen Arbeitszeiten bis in die Abendstunden, an Wochenenden und Feiertagen mit vielen Überstunden wurde versucht, den Betrieb der Servicestelle im Nötigsten aufrecht zu erhalten. Viele geplante Veranstaltungen wurden zwar ersatzlos abgesagt, dennoch konnte als Highlight die Filmpremiere FEEL FR.E.E. im Autokino umgesetzt werden. Die Sachbearbeitung der Bay. Ehrenamtskarte und insbesondere die Beratungsanfragen von Vereinen, Nachbarschaftshilfen und neu entstandenen Helferkreisen zur Hilfe in Coronazeiten sind sprunghaft angestiegen. Dies zeigt die Systemrelevanz der Servicestelle Ehrenamt auch in Krisenzeiten.

1. Ehrenamtskarte (Stand 01.10.2020)

Aktueller Ausgabestand (01.10.2019 – 01.10.2020):

- 8459 Ehrenamtskarten seit 2011 ausgegeben (Stand 01.10.2019: 7.367)
- Davon wurden 873 Ehrenamtskarten und 185 goldene Ehrenamtskarten im laufenden Jahr ausgegeben
- 127 Akzeptanzpartner im Landkreis Würzburg

Angebote für Ehrenamtskartenbesitzer:

- Schlemmerblock-Aktion
- Ehrenamtsticket für den ÖPNV

2. Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement

Beratung und Informationsservice:

- Beratung und Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen, Vereinen, Initiativen und Projekten
 - in Organisationsfragen rund um das Freiwilligenmanagement
 - bei der Suche nach Freiwilligen/Ehrenamtlichen
 - Projekte und Möglichkeiten zeitgemäßer Anerkennungskultur
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Newsletter
 - Allgemeine Pressearbeit zu den laufenden Veranstaltungen
 - www.ehrenamt-im-landkreis-wuerzburg.de
 - www.feelfree-wuerzburg.de

Netzwerkarbeit

- Koordination des Netzwerkes Nachbarschaftshilfe und NEU: „Coronahilfen“
- Lagfa bayern e.V.

FEEL FR.E.E. Projekt

Jahrgang 2019/2020: 126 Schülerinnen und Schülern

Coronabedingte Entwicklung: 35% der 108 aktiven Teilnehmer haben trotzdem ihre 60 Std. Stunden erreicht.

- Ehrenamtliche FEEL FR.E.E. Berater: speziell geschulte Ehrenamtliche übernehmen Beratung & Betreuung der Schüler, sowie die Mitgestaltung der Veranstaltungen.
- Werbemaßnahmen (an Schulen im Landkreis)
- FEEL FR.E.E. Filmprojekt: Filmpräsentation mit Autokino im Mainfrankenpark am 14.07.2020

Planungen 2021

- Fortführung der bewährten Angebote
- Anbindung der Asylhelferkreise und Coronahilfen an das Netzwerk Nachbarschaftshilfe
- Verstetigung des FEEL FR.E.E. Projektes
- Weiterbildung: Umfrage mit Schwerpunkt Digitalisierung, Weiterentwicklung der Angebote
- Ehrenamtstour 2021
- Einführung einer digitalen Sprechstunde für Vereine und Kommunen
- Weitere Partnerakquise für die Ehrenamtskarte
- Große Verlosungsaktionen zum 10jährigen Jubiläum der Ehrenamtskarte
- Weiterentwicklung des Newsletterangebots

Beschlussvorschlag:

Die Servicestelle Ehrenamt wird beauftragt, die Planungen 2021 wie vorgestellt durchzuführen.

Debatte:

Frau Gressel von der Servicestelle Ehrenamt erläutert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation.

Fragen aus dem Gremium bezüglich evtl. Vergünstigungen für Ehrenamtsticketinhaber sowie der Möglichkeit einer digitalen Unterschrift bei der Vergabe der Ehrenamtskarte werden von Frau Gressel beantwortet.

Beschluss:

Die Servicestelle Ehrenamt wird beauftragt, die Planungen 2021 wie vorgestellt durchzuführen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2020.11.13/Ö-6

Zur weiteren Veranlassung an FB 31 c

Zur Kenntnis an GB 3

Münch
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 13.11.2020	Vorlage: FB 31c/080/2020
		TOP 7
		öffentlich

Fachbereich: Kinder-, Jugend- und Familienarbeit mit Servicestellen Ehrenamt und Sport (FB 31c)

Betreff:
Haushaltsentwurf Servicestelle Ehrenamt 2021

Sachverhalt:

Die Verwaltung legt folgenden Haushaltsentwurf 2021 für die Servicestelle Ehrenamt mit Bayerischer Ehrenamtskarte und Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) vor:

EINNAHMEN						
Servicestelle Ehrenamt						
Produkt 1111 2120						
Konto	Produkt-Konto-Text	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
414100	Zuweisungen des Landes für Ehrenamt (KoBE)	0,00 €	11600,00 €	400,00 €	0,00 €	0,00 €
414800	Zuweisungen Dritter	2.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €	0,00 €
Summe		2.000,00 €	12.600,00 €	1.400,00 €	1.500,00 €	0,00 €

AUSGABEN						
Servicestelle Ehrenamt						
Produkt 1111 2120						
Konto	Produkt-Konto-Text	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
527199	Aufwendungen für Servicestelle Ehrenamt	55.000,00 €	55.000,00 €	70.000,00 €	60.000,00 €	70.000,00 €
542930	Mitgliedsbeiträge	60,00 €	60,00 €	60,00 €	60,00 €	60,00 €
Summe		55.060,00 €	55.060,00 €	70.060,00 €	60.060,00 €	70.060,00 €

Herr Rostek, Leiter der Servicestelle Ehrenamt, erläutert die Beratungsvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt den Haushaltsentwurf der Servicestelle Ehrenamt 2021 und empfiehlt dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatung.

Debatte:

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt den Haushaltsentwurf der Servicestelle Ehrenamt 2021 und empfiehlt dem Kreistag die Zustimmung im Rahmen der Haushaltsberatung.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2020.11.13/Ö-7

Zur weiteren Veranlassung an FB 31 c

Zur Kenntnis an GB 3, ZFB 1, KrPA

Münch
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 13.11.2020	Vorlage:
		TOP 8
		öffentlich

Fachbereich:

Betreff:
Sonstiges

Nachdem keine weiteren Anfragen, Wünsche und Anregungen der Ausschussmitglieder zu verzeichnen sind, beendet **Landrat Eberth** die Sitzung um 12:40 Uhr.

Münch
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r